

Michael Gotthardt

Kündigungsschutz im Arbeitsverhältnis im Königreich Schweden und in der BRD



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
A. Einleitung	27
I. Historische Entwicklung des Kündigungsschutzes in Schweden	27
1. Entwicklung bis 1900	27
2. 1900 bis 1974	29
3. 1975 bis heute	37
II. Der Arbeitsmarkt in Schweden	49
B. Anwendungsbereich von Anstellungs- und Kündigungsschutzgesetz	52
I. Arbeitnehmereigenschaft	52
1. allgemeines	52
2. Grundlegende Voraussetzungen für die Arbeitnehmereigenschaft	52
a. freiwilliger Vertrag	53
b. Arbeit	53
c. Arbeitnehmer als physische Person	54
3. Die Grenze zwischen Arbeitsvertrag und anderen Verträgen, die auch eine Arbeitsverpflichtung beinhalten - allgemein	55
4. Die Abgrenzung von Arbeitnehmer und Selbständigem	55
a. Kriterienkatalog zur Grenzziehung	56
b. Wichtung der einzelnen Kriterien	57
aa. persönliche Arbeitspflicht	57
bb. Verpflichtung zur fortlaufenden Zurverfügungstellung der Arbeitskraft	57
cc. Dauer	58
dd. Die Verhinderung, gleichzeitig ähnliche Arbeit für einen anderen auszuführen	58
ee. Weisungsgebundenheit	58
ff. Bereitstellung der Produktionsmittel	59
gg. Lohnzahlung und Ersatz von Auslagen	59
hh. wirtschaftliche und soziale Stellung der arbeitspflichtigen Partei	60
ii. Genehmigung oder Registrierung einer eigenen Firma	60
c. Scheinselbständigkeit - Umgehung des LAS	61
5. Die Grenze zwischen Arbeitnehmer und Mitinhaber einer Firma	62
6. Die Grenze zum „Vertrauensauftrag“	63
7. Heimarbeiter	63
8. Teilzeitarbeitsverhältnis	64

9.	Vergleich mit dem Arbeitnehmerbegriff i.S.v. § 1 I KSchG	64
II.	Ausnahmen vom Anwendungsbereich des Anstellungsschutzgesetzes	72
1.	leitende Stellung im Unternehmen	72
2.	Familienmitglieder des Arbeitgebers	74
3.	Haushaltsangestellte	75
4.	Bereitschaftsarbeit und weitere arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	75
5.	Kündigungsschutz für diese Gruppen	76
6.	Kollektivvertragsdispositivität	77
7.	Vergleich mit Ausnahmen vom Kündigungsschutzgesetz	79
III.	Befristetes Arbeitsverhältnis und Probearbeitsverhältnis	86
1.	Befristung wegen besonderer Beschaffenheit der Arbeit § 5 Nr. 1 LAS	88
a.	bestimmte Zeit	88
b.	Saisonbeschäftigung	89
c.	bestimmte Arbeit	89
2.	Befristung wegen Vertretung § 5 Nr.2 LAS	90
3.	Befristung wegen Praktikum oder Ferienarbeit § 5 Nr.2 LAS	92
4.	Befristung bei vorübergehenden Arbeitsspitzen § 5 Nr.3 LAS	93
5.	Befristung vor Wehr- oder Zivildienst § 5 Nr.4 LAS	94
6.	Befristung nach Pensionierung § 5 Nr. 5 LAS	95
7.	Vereinbarte Befristung § 5 a LAS	95
8.	Befristetes Probearbeitsverhältnis § 6 LAS	96
9.	Abweichungen durch Kollektivvertrag	97
a.	vorübergehende Arbeitsspitzen	99
aa.	Arbeiter (LO-Bereich)	99
bb.	Angestellte	99
b.	Befristetes Probearbeitsverhältnis	100
aa.	Arbeiter (LO-Bereich)	100
bb.	Angestellte	100
c.	staatlicher und kommunaler Bereich	101
10.	Vergleich mit der Befristung von Arbeitsverhältnissen in Deutschland	101
C.	Die Kündigung als Rechtshandlung	117
I.	Terminologie des LAS	117
II.	Rechtliche Einordnung der Kündigungserklärung	117

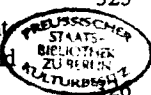
1.	Bestimmung des Inhaltes der Kündigungserklärung	117
a.	Besonderheiten bei Kündigung im Zusammenhang mit Streitigkeiten zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber	118
b.	Die vom Arbeitgeber provozierte Kündigung	118
2.	Wirksamwerden der Kündigungserklärung	120
3.	Widerruf der Kündigungserklärung	122
4.	Veränderung der Arbeitsaufgaben und Umsetzung als Kündigung	123
5.	Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach allgemeinem Vertragsrecht und Aufhebungsvertrag	125
6.	Rechtliche Einordnung der Kündigungserklärung im deutschen Recht	126
III.	weitere allgemeine Anforderungen an die Kündigungserklärung	134
1.	Schriftform der Kündigungserklärung	134
2.	Rechtsbehelfsbelehrung	135
3.	schriftliche Angabe der Kündigungsgründe und Nachschieben von Gründen	136
4.	allgemeine Anforderungen an die Kündigungserklärung im deutschen Recht	137
D.	Sachlicher Grund und soziale Rechtfertigung	140
I.	Kündigung aufgrund der persönlichen Verhältnisse des Arbeitnehmers	140
1.	allgemeines	140
a.	allgemeine Grundsätze	140
b.	Beurteilungszeitpunkt und Prognose	141
c.	Vergleich mit allgemeinen Grundsätzen und dem Beurteilungszeitpunkt bei verhaltens- und personenbedingter Kündigung	141
2.	Kündigung wegen verminderter Leistungsfähigkeit	143
a.	Krankheit	143
aa.	Einfluß der Entgeltfortzahlung	145
bb.	Kontrollmöglichkeiten des Arbeitgebers	147
b.	Alkohol- und Drogenabhängigkeit	148
c.	Alter	151
d.	Inkompetenz	152
e.	Beweislast	154
3.	Vergleich mit personenbedingten Kündigungsgründen i.S.v. § 1 II S.1 KSchG	154
4.	Kündigung wegen verschiedener Pflichtverletzungen des Arbeitnehmers	167

a.	allgemeine Kriterien	168
aa.	Abmahnung	168
	(1) Abmahnungserfordernis	168
	(2) Zweck	169
	(3) Abgrenzung zur Verwarnung mit Strafzweck i.S.v. § 62 MBL	169
bb.	früheres Verhalten des Arbeitnehmers und Prognose	170
cc.	Verschulden	170
b.	Arbeitspflichtverletzung	170
aa.	Nichtbefolgung von Weisungen des Arbeitgebers	170
bb.	Unpünktlichkeit	173
cc.	unerlaubtes Fernbleiben von der Arbeit	174
c.	Pflichtverletzungen bei Krankheit	175
d.	Alkoholmißbrauch	176
e.	Zusammenarbeitsschwierigkeiten	177
f.	Straftaten des Arbeitnehmers	179
aa.	Tätlichkeiten	179
bb.	Eigentums- und Vermögensdelikte	179
cc.	Straftaten außerhalb der Arbeit	182
dd.	Haftstrafe	184
g.	Illoyalität	185
aa.	Konkurrenztätigkeit	185
bb.	Verschwiegenheitspflicht und Kritikrecht des Arbeitnehmers	187
cc.	Anzeigen gegenüber zuständigen Behörden	191
h.	Streik	193
aa.	zulässige Streiks	193
bb.	unzulässige Streiks	193
i.	sexuelle Belästigung	195
j.	das Koalitionsrecht verletzende Kündigungen	196
k.	Tendenzunternehmen	198
l.	Beweislast	198
aa.	Verdachtskündigung	198
bb.	Beweiswirkung eines strafrechtlichen Urteils im Kündigungsschutzprozeß	199
cc.	Verletzung des Koalitionsrechts	199
5.	Vergleich mit verhaltensbedingten Kündigungsgründen i.S.v. § 1 II S.1 KSchG	200
6.	Umsetzungspflicht des Arbeitgebers § 7 II LAS	224
a.	Reichweite der Umsetzungspflicht	224
b.	Inhalt der Umsetzungspflicht	226
c.	Billigkeit der Umsetzung	228
aa.	ausreichende Qualifikation	228
bb.	Unzumutbarkeit aufgrund des Kündigungsgrundes	229

d.	Darlegungs- und Beweislast	229
7.	Vergleich mit der Weiterbeschäftigungspflicht aus § 1 II S.2,3 KSchG	229
8.	Die Zwei-Monatsregel des § 7 IV LAS	235
a.	Zweck	235
b.	Fristbeginn	235
aa.	unklare Situationen, insbesondere Straftaten des Arbeitnehmers	236
bb.	Dauertatbestände	236
c.	Ausnahmen von der Fristgebundenheit	237
d.	Verwirkung	238
9.	Vergleich mit zeitlichen Begrenzungen für die Kündigungserklärung im deutschen Recht	238
10.	Mitteilungs- und Verhandlungspflichten des Arbeitgebers	239
a.	Unterrichtungspflicht des Arbeitgebers gegenüber dem einzelnen Arbeitnehmer § 30 I S.1 LAS	240
b.	Ankündigungspflicht des Arbeitgebers gegenüber der lokalen Gewerkschaftsorganisation § 30 I S.4 LAS	240
c.	Verhandlungspflicht des Arbeitgebers § 30 II LAS	241
d.	Rechtsfolgen bei Verstoß des Arbeitgebers gegen die Mitteilungs- oder Verhandlungspflichten	242
11.	Vergleich mit Beteiligungsrechten nach deutschem Recht	242
II.	Kündigung aufgrund von Arbeitsmangel	246
1.	allgemeines	246
a.	Arbeitsmangel - Begriffsinhalt	246
aa.	Ausgangsdefinition	246
bb.	positive Konkretisierung des Begriffes Arbeitsmangel	246
b.	ultima-ratio-Grundsatz	247
c.	Kontrolldichte	249
d.	Beurteilungszeitpunkt, insbesondere sicherheitshalbe Kündigungen	251
2.	besondere Fallgruppen	252
a.	fehlende Mittel	252
b.	Organisationsveränderungen	253
c.	Fremdvergabe	253
d.	Verhältnis unbefristeter zu befristeten Arbeitsverhältnissen	255
e.	Einsatz von Leiharbeitnehmern	255
f.	Umwandlung von Teil- in Vollzeitarbeitsplätze	256
g.	von der Arbeitspflicht befreite Arbeitnehmer	257
h.	Anstellungsgarantien	257
i.	arbeitskampfbedingter Arbeitsmangel	257
j.	Kostensenkung	259

3.	Beweislast	260
	a. allgemein	260
	b. sog. vorgetäuschter Arbeitsmangel	260
4.	Vergleich mit den dringenden betrieblichen Erfordernissen gemäß § 1 II S.1 KSchG	261
5.	Umsetzungspflicht des Arbeitgebers § 7 II LAS	273
6.	Vergleich mit der Weiterbeschäftigungspflicht aus § 1 II S.2,3 KSchG	275
7.	Die Kündigungsreihenfolge	276
	a. Grundprinzip	276
	b. Begriffsinhalte der Einzelfaktoren	277
	aa. Betriebseinheit	277
	bb. Kollektivvertragsbereich	278
	cc. Anstellungszeit	278
	dd. Umsetzung und ausreichende Qualifikation	280
	c. gemeinsame Kündigungsreihenfolge für mehrere Betriebseinheiten	281
	d. Begrenzung des Kreises für die Kündigungsreihenfolge durch den Arbeitgeberbegriff	282
	e. von der Kündigungsreihenfolge ausgenommene Arbeitnehmer	283
	f. Rechtsfolge bei Verstoß gegen § 22 LAS	285
	g. abweichende kollektivvertragliche Regelungen	285
	aa. Wirksamkeitsvoraussetzungen	285
	bb. Zulässigkeit konzernübergreifender Regelungen	286
	cc. Übersicht über getroffene Abweichungen	287
	(1) Arbeiter (LO-Bereich)	287
	(2) Angestellte	288
	(3) staatlicher und kommunaler Bereich	288
8.	Vergleich mit der Sozialauswahl § 1 III KSchG	290
9.	Wiedereinstellungsanspruch § 25 LAS	303
	a. Arbeitsmangel in der bisherigen Beschäftigung	304
	b. zeitliche Geltungsdauer des Anspruches	304
	c. erforderliche Beschäftigungszeit	305
	d. Zeitpunkt für das Angebot zur Wiedereinstellung	305
	e. Wiedereinstellungsanspruch auf welche Stellen	306
	f. Reihenfolge bei mehreren Anspruchsberechtigten	308
	aa. gesetzliche Reihenfolge	308
	bb. Kollektivvertragsdispositivität	308
	g. weiteres	310
	aa. Aufklärungspflicht des Arbeitgebers	310
	bb. Anzeigespflicht des Arbeitnehmers	310
	cc. Das Wiedereinstellungsangebot	311
	dd. verwirkter Wiedereinstellungsanspruch	311

h.	Rechtsfolge bei Verstoß gegen den Wiedereinstellungsanspruch	312
i.	Vortrittsrecht für Teilzeitbeschäftigte	313
10.	Vergleich mit Wiedereinstellungsanspruch nach betriebsbedingter Kündigung nach deutschem Recht	314
11.	Verhandlungs- und Informationspflichten des Arbeitgebers	319
a.	Überblick über die §§ 11-14 MBL	319
b.	Die Regeln in Anwendung bei der Kündigung wegen Arbeitsmangels	320
aa.	Vorliegen der Verhandlungspflicht	320
bb.	Zeitpunkt für das Verhandlungsbegehren des Arbeitgebers	320
cc.	Verhandlungspartner	321
	(1) kollektivvertraglich gebundener Arbeitgeber	321
	(2) kollektivvertraglich ungebundener Arbeitgeber	322
	(3) Ebene der Verhandlungen	322
dd.	Inhalt der Verhandlungspflicht	323
ee.	Abschluß der Verhandlungen	324
ff.	Informationspflichten des Arbeitgebers	324
gg.	Rechtsfolgen bei Verletzung der Verhandlungs- oder Informationspflichten	325
hh.	Kollektivvertragsdispositivität	325
c.	Verhandlungs- und Informationspflichten bei Massenentlassungen - Die Umsetzung der RiLi 75/129 und 92/56/EWG	326
aa.	Begriff der Massenentlassung	326
bb.	Konsultationspflicht des Arbeitgebers	327
cc.	Informationspflichten des Arbeitgebers	328
dd.	Konzernproblematik	329
ee.	Kollektivvertragsdispositivität	329
ff.	Rechtliche Durchsetzbarkeit	330
12.	Vergleich mit Verhandlungs- und Informationspflichten nach deutschem Recht	330
13.	Anzeigepflichten des Arbeitgebers	343
a.	Vorliegen einer Betriebseinschränkung	343
b.	Arbeitnehmerzahl	344
c.	Anzeigefrist	345
d.	Inhalt der Anzeige	346
e.	Alternativverfahren	347
f.	Rechtsfolge bei Verstoß gegen die Anzeigepflicht	347
g.	Ausnahmen	347
h.	Die Umsetzung der RiLi 75/129 und 92/56/EWG	348
aa.	Begriff der Massenentlassung	348
bb.	Das Anzeigeverfahren	349



cc.	Konzernproblematik	350
dd.	Rechtliche Durchsetzbarkeit	350
ee.	Ausnahmen	350
14.	Vergleich mit der Anzeigepflicht gemäß §§ 17 ff KSchG	350
E.	Die Kündigungsfristen	356
I.	Die Fristen in § 11 LAS	356
II.	Vergleich mit § 622 BGB	357
F.	Überblick über die Sanktionsmöglichkeiten bei sachlich unbegründeter/sozial ungerechtfertigter Kündigung	362
I.	Feststellung der Unwirksamkeit der Kündigung	362
1.	Unterrichtungs - und Klagefristen	362
a.	Die Unterrichtung des Arbeitgebers	362
b.	Die Klagefrist	363
c.	Rechtsfolgen der Verfristung	364
d.	Kollektivvertragsdispositivität	365
2.	zuständiges Gericht und Prozeßvoraussetzungen	365
a.	Verfahren vor dem AD in erster Instanz	365
b.	Verfahren vor dem Amtsgericht in erster Instanz	367
c.	außergerichtliches Schiedsverfahren	367
3.	Vergleich mit der Kündigungsschutzklage gemäß § 4 KSchG	367
4.	Weiterbeschäftigungsanspruch des Arbeitnehmers während des Kündigungsschutzprozesses	371
a.	Grundsatz	371
b.	Ausschluß von der Arbeit	372
c.	Lohnansprüche des Arbeitnehmers	372
d.	einstweiliger Beschluß	373
5.	Vergleich mit dem Weiterbeschäftigungsanspruch im Kündigungsschutzprozeß nach deutschem Recht	374
II.	Rechtsfolgen bei Feststellung der Unwirksamkeit der Kündigung und Schadensersatzansprüche des Arbeitnehmers	380
1.	Rechtsfolgen bei Feststellung der Unwirksamkeit	380
a.	Fortbestand des Arbeitsverhältnisses	380
b.	Normierter Schadensersatzanspruch	380
2.	wirtschaftlicher und allgemeiner Schadensersatzanspruch	381
a.	allgemeines	381
b.	Verhältnis zur Feststellung der Unwirksamkeit der Kündigung	382
c.	wirtschaftlicher Schadensersatzanspruch	383

d.	allgemeiner Schadensersatzanspruch	384
e.	Herabsetzung des Schadensersatzanspruches	384
f.	Unterrichtungs- und Klagefristen für Schadensersatzansprüche	385
3.	Vergleich mit den Rechtsfolgen der stattgebenden Kündigungsschutzklage und weiteren Schadensersatzansprüchen nach deutschem Recht	386
G.	Gesamtbewertung	391
I.	Anwendungsbereich von Anstellungs- und Kündigungsschutzgesetz	391
1.	Arbeitnehmereigenschaft	391
2.	Ausnahmen vom Kündigungsschutz	392
3.	Befristetes Arbeitsverhältnis und Probearbeitsverhältnis	394
II.	Die Kündigung als Rechtshandlung	397
III.	Sachlicher Grund und soziale Rechtfertigung	399
1.	Kündigung aufgrund der persönlichen Verhältnisse des Arbeitnehmers - personenbedingte und verhaltensbedingte Kündigung	400
a.	allgemeines	400
b.	Kündigung wegen verminderter Leistungsfähigkeit - personenbedingte Kündigungsgründe	400
c.	Kündigung wegen verschiedener Pflichtverletzungen des Arbeitnehmers - verhaltensbedingte Kündigungsgründe	402
d.	Umsetzungspflicht bzw. Weiterbeschäftigungspflicht des Arbeitgebers	407
e.	zeitliche Begrenzungen für die Kündigungserklärung	409
f.	Beteiligungsrechte	409
2.	Kündigung aufgrund von Arbeitsmangel - betriebsbedingte Kündigung	410
a.	allgemeines	410
b.	Einzelfälle	411
c.	Umsetzungspflicht bzw. Weiterbeschäftigungspflicht des Arbeitgebers	413
d.	Kündigungsreihenfolge - Sozialauswahl	414
e.	Wiedereinstellungsanspruch	416
f.	Beteiligungsrechte und Anzeigepflichten	417
IV.	Die Kündigungsfristen	418
V.	Rechtsschutzmöglichkeiten	419
Literatur		422